

Unser erster Schwedenaustausch – ein Reisebericht

Vom 9.3. - 16.3.2024 war es endlich soweit: der erste englischsprachige Austausch mit der schwedischen Schule "Vittra" in Kungsbacka fand hier am EMG statt. Im Gegenzug besuchten unsere Schüler:innen der 9. Klasse die schwedischen Schüler:innen vom 28.4. - 03.05.2024 in ihrem Land. Eine Schülerin berichtet:

Der Schweden Austausch war ein voller Erfolg mit vielen neuen Erfahrungen und neuen Menschen.

So wie bei eigentlich jedem Austausch weiß man vorher nicht, wen man als Austauschpartner bekommt, weshalb wir uns gegenseitig Steckbriefe geschrieben haben, um uns kennenzulernen. Danach haben wir uns mit fast allen Schweden online in Kontakt gesetzt um die ersten Eindrücke zu sammeln. Die Kommunikation lief natürlich immer auf Englisch und die ein oder anderem Verständigungsschwierigkeiten waren vorprogrammiert.

Die Aufregung stieg kurz vor dem ersten Treffen und es kam endlich zu dem Abend im März, an dem die Schweden bei uns vor der Schule ankamen. Wir begrüßten sie herzlich und sind direkt in die Gastfamilien gegangen. Die Woche in Deutschland war sehr erfolgreich, spannend und Spaßig, da wir tolle Sachen unternommen haben, die sowohl den Deutschen als auch den Schweden Freude gemacht haben. Von der Schule aus haben wir jeden Tag etwas anders unternommen, wie zum Beispiel der Besuch beim DLR, bei dem wir ein Einblick in die Arbeit der NASA bekommen haben und ebenfalls über das Weltall aufgeklärt wurden. An einem Tag waren wir in der „Experimenta“ und durften uns umsehen und experimentieren. Für fast alle Schüler war jedoch die Zeit nach dem gemeinsamen Programm die beste Zeit des Austauschs, da die deutschen Austauschpartner sich viel einfallen gelassen haben, um eine tolle Zeit zu verbringen. Dazu zählte zum Beispiel ein Erlebniswasserrutschen-Park, Sprungbuden, Lasertag sowie eine Geburtstagsparty für einen Schweden, der in der Austauschwochen Geburtstag hatte. Abends essen gehen mit Freunden und Gastfamilie gehörte natürlich auch dazu.

Tolle Momente wurden kreiert, die unter den deutschen und schwedischen Schülern geteilt und durch Fotos festgehalten wurden. Vor allem auch abends hat man sich öfters unterhalten und sich besser kennengelernt und damit auch persönliche Sachen geteilt. Und das alles auf Englisch!

Die Abschlussfeier in der Schule war ebenfalls für alle nochmal ein schönes Event zum Schluss. Ein Buffet aus Trinken und Essen wurde angerichtet, bei dem jeder etwas mitbrachte. Am Ende der Abschlussfeier wurde dank der fabelhaften Stimmung in der Gruppe auf dem Pausenhof getanzt, wobei die Schweden deutsche Tänze und Songs kennenlernten und darauf versuchten zu tanzen. Generell gab es eine gute Stimmung zwischen den Schülern untereinander, aber ebenfalls unter Lehrer und Schüler.

An dem Abreisetag der Schweden fiel es deshalb fast allen schwer, den Nachhauseweg zu gehen, obwohl teilweise auch das Zuhause vermisst wurde. Jedoch wussten alle, dass man sich bald wieder sehen wird.

An dem Tag, an dem es für uns deutschen Schüler nach Schweden ging, waren wir nervös, aber gleichzeitig waren wir auch glücklich, unsere Austauschpartner wiederzusehen. Als wir mit dem Bus an der schwedischen Schule ankamen, wurden wir ebenfalls herzlich empfangen und sind zu unseren jeweiligen Gastfamilien gegangen.

Über die nächsten Tage hinweg waren wir von der Schule aus oft mit der Bahn oder mit dem Bus unterwegs. In Göteborg haben wir uns das „Universeum“ angeschaut, wo wir die Chance hatten, einen Regenwald in einem Gebäude zu besichtigen und haben ebenfalls eine kleine Einführung in die AI-Welt bekommen.

Einer der schönsten Ausflüge war allerdings der Tag auf der Insel Donsø. Hier konnten wir die Insel auf einer kleinen Wandertour entdecken, den Hafen mit dem Kajak erkunden und Muscheln direkt aus dem Meer untersuchen. Einige Mutige sind sogar im eiskalten Meer schwimmen gegangen und haben sich dann auf den warmen Steinen der Küste gesont und gewärmt. Mit der Fähre ging es dann zurück und wir konnten tolle Momente abspeichern.

Einige Male haben wir auch einen Einblick in die schwedische Schule bekommen, welche teilweise viele Unterschiede zu unserer Schule hat. Wie zum Beispiel sollte man in der schwedischen Schule mit Socken rumlaufen und am Eingang der Schule stand daher eine Garderobe für die Schüler um ihre Schuhe ausziehen zu können. Ebenfalls haben wir gemerkt, dass dort Schüler auf die Schule gehen, die dem Alter unserer Grundschulen entsprechen, also alle Schüler ab dem Alter 6 bis 16 Jahren gemischt dort zur Schule gehen.

Nach dem Programm der Schule hatten wir oft viel Freizeit und haben diese sehr genutzt. Oftmals sind wir in kleinen Gruppen unterwegs gewesen und haben Seen bei Sonnenuntergängen besucht. Wir haben uns aber auch oft einfach bei unseren Austauschpartnern daheim getroffen und zusammen Abend gegessen. Um uns dafür jedoch vorzubereiten, haben wir unsere Austauschpartner zu ihren Einkaufsläden mitgenommen. Dort waren wir meistens von den kleinsten Sachen beeindruckt, wie die unterschiedlichen Preise in schwedischen Kronen und die Umrechnung dazu, da es uns viel mehr erschien als in Euros. Aber auch natürlich die schwedischen Produkte, die wir aus Deutschland nicht kennen, waren interessant.

Viele der Schweden hatten ein Mofa, womit wir an jeden beliebigen Ort gefahren sind, egal ob an die Schule oder zu Treffpunkten in der Freizeit.

An einem Tag waren fast alle Austauschschüler bei einem Bowling Abend verabredet, welcher sehr viel Spaß gemacht hat.

Der letzte Abend kam und alle waren aufgeregt in Hinblick auf das Abschlussfest. Dort angekommen konnten wir alle nochmal miteinander reden und uns über die Woche austauschen. Die Lehrer aus Schweden hatten auch Vieles für den Abend. Am Ende des Festes wollte niemand nachhause und dann ist fast jeder auf dem Fußballplatz der Schule gegangen, worauf die Jungs Fußball gespielt haben und die Mädchen sich weiter unterhalten haben.

Am Abreisetag waren alle traurig, aber auch gleichzeitig froh wieder nach Hause gehen zu können, da die Woche zwar Spaß gemacht hat jedoch war sie auch sehr anstrengend für viele der Schüler aber auch Lehrer. Die Woche ging sehr schnell rum genauso wie die Verabschiedung, denn schließlich haben wir zu allen Tschüss gesagt und saßen dann auch direkt schon im Bus zum Flughafen und haben uns zum Abschied zugewunken. Wir hatten alle viel Freude am Austausch und würden das Ganze sofort wiederholen!